

Inhalt

Prolog	9
<i>1. «Was konnte anderes der leitende Gedanke meines Lebens sein als – Schönheit?»</i>	
Jeunesse dorée an der Ruhr	11
<i>2. «A thing of beauty is a joy for ever»</i>	
Wege zur Museumsgründung	20
<i>3. «Ich habe in van de Velde meinen Mann gefunden»</i>	
Henry van de Velde – der Prophet der Schönheit	28
<i>4. «Der Renoir ist so rasend schön»</i>	
Auf dem Weg in die Moderne	35
<i>5. «Freia: die Göttin der Schönheit!»</i>	
Folkwang statt Ruhmestempel	42
<i>6. «acht Tage in die silberne Pariser Atmosphäre»</i>	
Die Erwerbungen des Jahres 1903	46
<i>7. «Die Galerie Osthaus ist eine moderne im schärfsten Sinn des Wortes»</i>	
Marketing für die Moderne	60
<i>8. «Der Meister von Aix»</i>	
Begegnung mit Cézanne	72

9. <i>«der modernste der modernen Künstler»</i>	
Die Entdeckung der Werke von Matisse	79
10. <i>«Das Problem einer künstlerisch geformten Stadt»</i>	
Die Anstifter	87
11. <i>«Haus eines Kunstfreundes»</i>	
Der Hohenhof	97
12. <i>«zäh, voll Energie, Opferwilligkeit und nüchterner Klarheit»</i>	
Kunst und Leben	105
13. <i>«ein guter Kenner spanischer Keramik»</i>	
Walter Gropius, Andalusien und die Alhambra	112
14. <i>«Seine Farbenpracht macht die ganze Umgebung grau erscheinen»</i>	
Emil Nolde und die Künstler der Brücke	118
15. <i>«Formen, die von allem Nebensächlichen befreit sein müssen»</i>	
Die Neue Künstlervereinigung und die Künstler des Blauen Reiters	130
16. <i>«Der tanzende Russe»</i>	
Alexander Sacharoff	147
17. <i>«made in Germany»</i>	
Das Deutsche Museum für Kunst in Handel und Gewerbe	155
18. <i>«Diese Neuen vom Stirnband»</i>	
Künstlerkolonie Hohenhagen	166

19. <i>«die Werke moderner Titanen»</i>	
Besuch von Le Corbusier	175
20. <i>«Schenken Sie mir mein Bild zurück»</i>	
Die Wiener Moderne im Folkwang	180
21. <i>«mein lieber Freund»</i>	
Die Mitarbeiter von Karl Ernst Osthaus	188
22. <i>«liebste Prinzessin von Hohenhof»</i>	
Gertrud Osthaus	195
23. <i>«The gentleman who first exhibited Negro objects»</i>	
Weltkunst	208
24. <i>«Der Wahnsinn des Weltkrieges steht also bevor»</i>	
Die Werkbund-Ausstellung 1914	224
25. <i>«Was ist der Krieg?»</i>	
Das Folkwang-Museum im Ersten Weltkrieg	231
26. <i>«des Lebens Nötigungen und Verwirrungen»</i>	
Erschütterungen	241
27. <i>«eine Umwertung aller bisher gültigen geistigen Werte»</i>	
Zersplitterungen	256
28. <i>«Was wir brauchen, ist: der neue Mensch»</i>	
Die Folkwang-Schule	266
29. <i>«Für das Museum habe ich jetzt einen Kronprinzen»</i>	
Das letzte Jahr vor Karl Ernst Osthaus' Tod	279
30. <i>«ein bleibendes Andenken»</i>	
Das Vermächtnis	288

31. <i>«übersättigt und kulturmüde»</i>	
Auf dem Hatzenhof	294
32. <i>«Im Museum hier ist alles miteinander verkracht»</i>	
Die Erben	299
33. <i>Das «schönste Museum der Welt»</i>	
Das Museum Folkwang in Essen	308
34. <i>«Kunst aus Blut und Boden»</i>	
Gertrud Stickforth und das Museum Folkwang im Nationalsozialismus	312
Epilog	322
Dank	326
Anmerkungen	328
Literatur	348
Bild- und Rechtenachweis	361
Personenregister	363